

Spannende Wald-Projektwoche des Wohnheims Bueche

Aus Materialien, die sie im Wald gefunden hatten, gestalteten die Bewohnenden Wald-Mandalas und Natur-Traumfänger

Da die Tagesstätte des Wohnheims Bueche momentan für zwei Wochen geschlossen ist, führte das Bueche-Team letzte Woche ein besonderes Projekt durch. Die diesjährige Projektwoche stand ganz im Zeichen der Waldkunst: Die Bewohnenden sammelten Tannzapfen, Waldreben, Efeu, Schachtelhalm und vieles mehr und gestalteten daraus einerseits grosse Wald-Mandalas und andererseits Natur-Traumfänger für die Blutbuche beim Wohnhaus.

Wie Johanna Müller, Mitarbeitende im Wohnheim Bueche, erklärte, stamme die Idee zu diesem Projekt von Rosmarie Ammann, die zusammen mit ihrem Ehemann Hans das Heim seit über 30 Jahren leitet: «Dieses Waldprojekt erlaubt uns, für eine Woche etwas anders draussen unterwegs zu sein als auf unseren «normalen» Spaziergängen. Zudem sind die beiden Projekte nicht nur für uns und unsere Bewohnenden spannend zu realisieren, sondern wir können hoffentlich auch all den Leuten, die unseren Mandalas und Natur-Traumfängern begegnen, eine Freude bereiten.»

Pro Projekt zwei Nachmittage

Insgesamt an vier Nachmittagen hätten die Bewohnenden sich mit der Waldkunst befasst, berichtete Fabienne Schütz, die das Projekt leitete: «Am



In drei Gruppen aufgeteilt kreierten die Bewohnenden des Wohnheims Bueche im Tannschächli wunderschöne Mandalas. Bilder: zvg/afu

Montag sammelten wir das Material für die Natur-Mandalas, die wir am Dienstag im Tannschächli anfertigten.» Es sei spannend und lustig gewesen, diese Mandalas zu gestalten, waren sich sämtliche Bewohnenden einig: «Es war sehr cool!» – «Es hat mir sehr gefallen!» – «Das war einmal etwas ganz anderes!» – «Ich bin sogar einmal

üben gegangen und habe in der Freizeit ein eigenes Mandala hergestellt...» Das Bueche-Team freute sich sehr über den grossen Eifer und Einsatz der Mitwirkenden: «Unsere Bewohnenden hatten wirklich wundervolle Ideen und waren äusserst kreativ – und die drei Gruppen-Mandalas sind echt schön geworden.»

Stolz auf die Kunstwerke

Der freie Nachmittag am Mittwoch sei auch während der Projektwoche frei geblieben, erklärte Fabienne Schütz: «Am Donnerstag haben wir schliesslich das Material für die Natur-Traumfänger gesammelt: Efeu, Waldreben, Schachtelhalm, Hopfen – alles biegsames Material, mit dem sich gut flechten lässt.» Leider

habe ihnen das Wetter am Freitagnachmittag einen Strich durch die Rechnung gemacht: «Wegen des starken Gewitters sind wir schliesslich auf dem Areal des Wohnheims geblieben und fertigten die Traumfänger in der offenen Garage und in der Pergola an – so waren wir zwar nicht im Wald, aber immerhin an der frischen Luft ...» Aber auch bei diesem Kunstprojekt hätten alle Bewohnenden fleissig mitgemacht: «Ich bin richtig stolz darauf, was wir da gemeinsam zustande gebracht haben!»

Abschluss mit einem Festessen

Während die Wald-Mandalas im Tannschächli wohl schon in der nächsten Zeit wieder verschwinden werden, werden die Natur-Traumfänger etwas länger Bestand haben – auch materialmässig. Das Betreuenden-Team hat nämlich bewusst Metallringe und Garbenschnüre als Grundlage für die Traumfänger gewählt und neben den natürlichen Materialien auch Gazestreifen in Naturfarben als Flechtmaterial zur Verfügung gestellt. «Die fertigen Traumfänger werden wir Anfang August in unsere grosse Blutbuche hängen», verrät Fabienne Schütz augenzwinkernd. «Und am 12. August 2020 werden wir gemeinsam mit allen Bewohnenden unter der Buche unseren Projektabschluss mit einem Essen unter freiem Himmel und Traumfängern feiern ...» *Andrea Flüchiger*